



PRESSEMITTEILUNG

## Rotary Club Lemgo-Sternberg pflanzt „Dürre-Helden“ in Extertal

Mit dürreresistenten Elsbeer-Bäumen gut gewappnet in die Zukunft

**Extertal-Bösingfeld, 17. April 2023.** Dank einer Großspende des Rotary Clubs Lemgo-Sternberg kann der Landesverband Lippe eine ganze Fläche in Aechternhöfen mit Baumsetzlingen neu bepflanzen. Beachtliche 8.268 Euro kamen für die Pflanzung Ende März im Extertal (Ortsteil Linderhofe) in einer Spendenaktion des Clubs zusammen.

Hubert von Schnakenburg, Präsident des Rotary Clubs Lemgo-Sternberg, freut sich bei der Pflanzaktion vor Ort angesichts der vielen vitalen Setzlinge: „So ein hoffnungsgebendes Zeichen für die Zukunft, da hat sich das Spendensammeln ja richtig gelohnt!“ Er findet es „immer wieder inspirierend zu sehen, wieviel Menschen bewirken können, wenn sie sich gemeinsam für etwas engagieren.“

Von den Spenden-Geldern wurden auf das Areal optimal abgestimmte Baumarten erworben: Für den großen trockenen Bereich Elsbeere, Traubeneiche, Walnuss, Esskastanie und Sommerlinde; für den kleinen feuchteren Bereich Europäische Lärche.

Das Areal liegt im Forstrevier Bösingfeld des Landesverbandes Lippe und wird von Forstrevierleiter Thomas Fritzemeier betreut. Fritzemeier ist überzeugt, dass „wir mit den überwiegend dürreresistenten Baumarten genau die richtige Wahl getroffen haben: sowohl für die spezifischen Anforderungen dieser Fläche als auch generell bezüglich der klimawandelbedingten Veränderungen in der Zukunft.“

Die Elsbeere ist eine dieser „Dürre-Helden“. Stark wie ein Hermann trotz sie selbst intensiven Trockenphasen und ragt auch ähnlich hoch in die Lüfte: bis zu 26 Meter kann sie groß werden, „so groß wie unsere lippische Hermannsstatue“, so Fritzemeier. Sie ist ein sommergrüner Laubbaum mit niedlichen Mini-Äpfeln, einem wichtigen Wildobst. Früher sollen diese wilden Zwerg-Äpfel auch als Heilmittel gegen Darmkrankheiten wie beispielsweise Ruhr eingesetzt worden sein.

Heute, so erfahren wir von Susanne Hoffmann, der stellvertretenden Leiterin der Forstabteilung des Landesverbandes, werde die Elsbeere vor allem als wichtige Mischbaumart in Traubeneichenbeständen geschätzt. Zudem eigne sich laut Hoffmann ihr selten hartes Qualitätsholz besonders gut für den Bau von Möbeln oder Blasinstrumenten. „Die nördliche Verbreitungsgrenze des Elsbeer-Baumes liegt aktuell auf Höhe der Porta Westfalica. Aber vielleicht wird sie sich bei fortschreitendem Klimawandel zukünftig noch weiter nach Norden verschieben“, sagt Hoffmann.

„Um die weitere Erderwärmung zu verhindern oder wenigstens zu verlangsamen, können wir aber, wie heute schön gesehen, alle etwas tun – und das am besten gemeinsam: mit vereinten Kräften lässt sich so viel mehr erreichen!“, betont Rotary-Präsident von Schnakenburg. Jeder noch so kleine Beitrag zählt, jeder frisch gepflanzte Baum ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Daher dankt der Landesverband Lippe von Herzen allen Spenderinnen und Spendern, die sich an der gelungenen Aktion beteiligt haben. Und nicht zuletzt natürlich dem Initiator der Pflanz-Aktion, dem Rotary Club Lemgo-Sternberg.

Abbildung: Mitglieder des Rotary Clubs Lemgo-Sternberg, u.a. mit Präsident Hubert von Schnakenburg (l.), pflanzten mit Susanne Hoffmann (7.v.r.) und Thomas Fritzemeier (r.) junge Setzlinge.

Foto: Rotary Club Lemgo-Sternberg

Hintergrundinformation:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.